

Fragen zu Borchmeyr

Der Naturalismus und seine Ausläufer (Dieter Borchmeyer).
Geschichte der deutschen Literatur (vgl. Zmegac-GddL Bd. II, S.
156 ff.) (c) Beltz Athenäum Verlag]

Naturalismus als Schimpfwort

- Von wem stammt folgendes Zitat?
- der »gemeine Begriff des Natürlichen [...], welcher alle Poesie und Kunst geradezu aufhebt und vernichtet«
-

Gerhart Hauptmann: Die Ratten

- Was bedeutet *gestelzter Ton* und von wem stammt *Die Braut von Messina*?
- Im dritten Akt probt der Schauspielerecktor Hassenreuter mit seinen Schülern eben die Gesänge des Chors der *Braut von Messina*. Spitta als Apologet einer naturalistischen Dramaturgie spielt Diderot und Lessing gegen die »**Schillerisch-Goethisch Weimarische Schule der Unnatur**« aus, die sich für ihn namentlich im gestelzten Ton jener Chorverse ausdrückt.

»Vor der Kunst wie vor dem Gesetz sind alle Menschen gleich, Herr Direktor.« (Spitta, in: Die Ratten)

- **Wie die Regel des Klassizismus, die keine tragischen Helden aus dem niedrigeren Stande zulässt?**
- Was in Hauptmanns *Ratten* der Theaterdirektor Hassenreuter dem Schauspielschüler Spitta vorhält: »Sie haben neulich behauptet, daß unter Umständen ein Barbier oder eine Reinmachefrau aus der Mulackstraße ebensogut ein Objekt der Tragödie sein könnte als Lady Macbeth und König Lear« – das ist in der Tat eine Grundüberzeugung des Naturalismus.

Conrad Alberti: *Die zwölf Artikel des Realismus* (»Die Gesellschaft«, 1889)

- Wie heißt nach Aristoteles eine Läuterung der Seele der Zuschauer das Durchleben von Jammer/Rührung und Schrecken/Schauder (von griechisch éleos und phóbos, von Lessing auch mit Mitleid und Furcht übersetzt) ?

Albertis »literarisches Glaubensbekenntnis« aktualisiert hier einen Gedanken aus Lessings *Hamburgischer Dramaturgie*: »wenn wir mit Königen **Mitleiden** haben, so haben wir es mit ihnen als mit Menschen, und nicht als mit Königen«, heißt es im 14. Stück.

Berliner Theatervereine »Freie Bühne« (1899-1895)»Freie Volksbühne« (1890-92) und »Neue Freie Volksbühne« (1893-95)

- Welchen Unterschied gab es zwischen der Behandlung der Bühnenmanuskripte (nach dem Reichspreßgesetz von 1874) und den Theateraufführungen?
- Warum schuf man nach dem Vorbild des Pariser »Théâtre libre« die Berliner Theatervereine, die mit Ibsens Drama *Gespenster* bzw. *Stützen der Gesellschaft* eröffnet wurden? Was bedeutet eine „unöffentliche“ Aufführung Stücke ?
-

gegen das marktkonforme epigonale Literatentum, gegen die scheinbar glänzenden Fassade des neuen Kaiserreichs.

- Wie hießen die beiden wichtigsten Berliner und Münchener Zeitschriften, was trennte sie?
- Heinrich und Julius Hart:
- Michael Georg Conrad:

Arno Holz und Johannes Schlaf: *Papa Hamlet* (1889)

- Warum galt dieser Erzählband als ihre *Prosaexperiment*?
- Was ist die *Erlebte Rede* ?
- Noch um eine Nuance verdüsterter hatte sich jetzt der große Thienwiebel wieder rücklings über das kleine, niedrige, mit blauem Kattun überspannte Sofa geworfen und starrte nun über die Spitzen seiner grünen, ausgetretenen Pantoffeln weg melancholisch zu Amalien hinüber.
- Ihre dünnen, lehmfarbenen Haare waren noch nicht gemacht, ihre Nachtjacke schien **heute noch schmutziger als sonst** und stand vorn **natürlich** wieder offen; der kleine, kirschrote Spießbürger, den sie, auf ihr Fußbänkchen gekauert, nachlässig aus einem Gummischlauch säugte, **sah auf einmal häßlich aus wie ein kleiner Frosch.**

-

Papa Hamlet und Johannes Schlags *Dachstubenydyll* (»Die Gesellschaft«, 1890),

- Was? Das war Niels Thienwiebel? Niels Thienwiebel, der große, unübertroffene Hamlet aus Trondhjem? Ich esse Luft und werde mit Versprechungen gestopft? Man kann Kapaunen nicht besser mästen?
-
- Frau Aurora Wachtel ist Witwe, und da ihr verstorbener Mann, ein braver Handwerker, ihr nur ein sehr winziges Vermögen hinterließ, so muß sie sich recht und schlecht mit dem Mietzins in der unvernünftig großen Weltstadt durchhelfen, den ihr die drei Mansardenzimmer einbringen.

Gerhart Hauptmanns »novellistische Studie« *Bahnwärter Thiel*,
1888

- *Das Zurücktreten des Erzählers, die ›Sicht von außen‹ bei der Personendarstellung, das präzise deskriptive Abstecken des Handlungsraumes) und z. T. sogar die Naturschilderung teilt das erste Kapitel sogar mit Adalbert Stifter. Wie nimmt dann der Erzähler die traditionelle Teilung der Außen- und Innenwelt zurück?*

Hradlař Thiel und Lenne

- »Eine Kraft schien von dem Weibe auszugehen, unbezwingbar, unentrinnbar, der Thiel sich nicht gewachsen fühlte. – Leicht gleich einem feinen Spinngewebe und doch fest wie ein Netz von Eisen legte es sich um ihn, fesselnd, überwindend, erschlaffend.«

Der Sekundenstil

- Arno Holz:
- Eine Kette von einzelnen, ausgeführten, minutiösen Zustands-schilderungen, geschildert in einer Prosasprache, die unter Verzicht auf jede rhythmische und stilistische Wirkung der Wirklichkeit sich fest anzuschmiegen sucht, in treuer Wiedergabe jeden Lauts, jeden Hauchs, jeder Pause.
- *Sein Schatten über ihm pendelte, seine Augen sahen jetzt plötzlich weiß aus.*
- *Eine Diele knackte, das Öl knisterte, draußen auf die Dachrinne tropfte das Tauwetter.*
- *Tipp TIPP .. Tipp Tipp*
-

Georg Büchner als Protonaturalist

- Die Äste der Tannen hingen schwer herab in die feuchte Luft. Am Himmel zogen graue Wolken, aber Alles so dicht, und dann dampfte der Nebel herauf und strich schwer und feucht durch das Gesträuch, so **träg, so plump**. Er ging gleichgültig weiter, es lag ihm nicht's am Weg, bald auf- bald abwärts. Müdigkeit spürte er keine, nur war es ihm manchmal **unangenehm, daß er nicht auf dem Kopf gehn konnte**. Anfangs drängte es ihm in der Brust, wenn das Gestein so wegsprang, der graue Wald sich unter ihm schüttelte, und der Nebel die Formen bald verschlang, bald die gewaltigen Glieder halb enthüllte; es drängte in ihm, er suchte nach etwas, wie nach verlorenen Träumen, aber er fand nichts.

»Berliner Studie« *Die papierne Passion* (1890),
die Grenze zum Drama hin überschritten.

- Welche Konsequenzen für die Wahrnehmung des Textes hat die extreme typgraphische Gestaltung?
- kleingedruckten Regieanweisung; die wörtlichen Reden sind im normalen Schriftgrad wiedergegeben,
-

Die papierne Passion.

Eine kleine berliner Küche, vier Treppen hoch, um die Weihnachtszeit. Es ist fast dunkel. Nur das Herdfeuer, das oben über die Decke zittert, und ab und zu aus dem Aschenlooh ein paar Funken, die bis in den Kohlenkasten spritzen.

Mutter Abendroth'n, eine grosse braunirdene Schüssel zwischen den Knieen, sitzt da und reibt Kartoffeln. Ihr dickes, rundes Gesicht ist in den Widerschein der Herdgluth vor ihr getaucht und puterroth; ihr Haar schwarz und glatt gescheitelt. Sie trägt eine dunkelbraune Tricot-taille, die durch eine bunte Brosche zusammengehalten wird mit dem Bildnisse der Königin Louise.

Die Uhr über dem Bett tickt, stossweise weht der Wind den Schnee gegen das kleine Fenster. Dazwischen zuwellen, leise in das dumpfe Geratter der Fabrik hinten auf dem Hofe, das Klirren der Scheiben.

„Hach Jott ja! — Ick sag ja! Sonn Fruenzimmer!“

Das Reibelsen ist ihr in den Brei gerutscht, sie klopft es gegen den Schüsselrand ab.

„Ick sag't ja! Ick ärjer mir noch kaputt! An janzen Leibe! Ick kriej de Schwindsucht! Sonn Fruenzimmer!“

Die kleinen silbernen Ringe in ihren Ohrläppchen zittern, wieder kratzt es regelmässig durch die Küche.

„Nee! Nee! Sonn Fruenzimmer! Sonn . . . pfff?! Ooch schlecht!! Ick sag't ja! Warum nich lieberst gleich in de Beene?? Sonn Miststicken!! Na komm Du mir man! Ick weer Dir schon inweihen! — — — Wat?? . . . Eenzen . . . Zween . . .“